

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 111

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinsnachrichten

49. Jahresversammlung am 17. Juni 1995 in Lenzburg

Es war die erste Jahresversammlung, zu der unsere in Genf neugewählte Präsidentin, Dr. Daniela Ball, einlud. Treffpunkt zur Tagung war Schloss Lenzburg, wo Frau Dr. Ball als Direktorin des Historischen Museums des Kantons Aargau ihre Wirkungsstätte hat. Hier hatte sie die Ausstellung «Hinter dem Ofen ist mir wohl – Kacheln und Öfen aus dem Aargau» eingerichtet, in die sie uns Keramikfreunde zu Beginn einführte. Die Ausstellung informierte in einem Vorspann über die Entwicklung des Kachelofens und präsentierte dann Schwerpunkte der Sammlung mit Erzeugnissen aus den Hafnerzentren Muri, Lenzburg und Aarau, dann auch mit Kacheln von Öfen, die, wie diejenigen vom Ofen fürs Rathaus Aarau der Winterthurer Hafner und Maler Ludwig III und Hans Heinrich III Pfau von 1675, von auswärts bezogen wurden. Danach wurde auf dem Schloss ein Aperitif serviert, bevor man sich zum Mittagessen mit anschliessender Jahresversammlung hinunter ins Städtchen ins Hotel Ochsen begab.

Jahresversammlung

1. Bericht der Präsidentin

Nach der Begrüssung gab die Präsidentin einen kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Sie dankte für das schöne Buch «Lomonossow Porzellanmanufaktur St. Petersburg 1744–1794», das durch Vermittlung unseres Ehrenpräsidenten Dr. René Felber von der Bank Vontobel gesponsert unseren Mitgliedern als Neujahrsgabe überreicht wurde, dankte ferner Frau F. Felber für das Bulletin Nr. 46. Erschienen ist das Mitteilungsblatt Nr. 108 mit der grossen Arbeit von Bärbel Kovalevski über «Georg Friedrich Kersting als Malervorsteher an der königlich-sächsischen Porzellanmanufaktur Meissen von 1818–1847», einem Beitrag, der, wie Prof. Schnyder im Vorwort schrieb, «den Blick auf einen Abschnitt in der Geschichte der Meissener Porzellanmanufaktur lenkt, vor dem man bis heute die Augen weitgehend verschloss. In den Jahrzehnten, von denen hier die Rede ist, war in der Produktion der Manufaktur die grosse Rokoko-Vergangenheit Meissens noch überall übermächtig präsent. Daneben aber ging man auch mit der Zeit, schuf ein klassizistisches Formenrepertoire, dann auch ein neugotisch-romantisches. All dies geschah unter dem Druck der Entwicklung und der Einführung technischer Neuerungen, die es zu absorbieren galt, bei einer schwierigen wirtschaftlichen Lage sowie einer sich wandelnden Gesellschaft und Kundschaft. Kersting, der grosse Maler von intimen In-

nenräumen mit offenem Fenster, muss, eingebunden in den grossen Industriebetrieb, gespürt haben, dass sich in seiner Zeit eine weite Öffnung zum Aussenraum vollzog, die viele Änderungen nach sich ziehen sollte. An seinem Beispiel kann einem bewusst werden, wie schlecht wir die erste Hälfte, genauer das zweite Viertel des 19. Jahrhunderts, das heisst die Zeit des Biedermeier eigentlich kennen.» Die Herbstreise im vergangenen Jahr führte nach Portugal, die Reise dieses Jahres im Mai nach Griechenland.

2. Kassa- und Revisorenbericht

Der Bericht ist Ihnen im Bulletin Nr. 46 vom Mai 1995 zugegangen. Ausgewiesen sind Einnahmen in der Höhe von Fr. 98 314.60 gegenüber Ausgaben von Fr. 82 000.50 mit einem Saldo von Fr. 16 314.10. Das Vereinsvermögen hat entsprechend von Fr. 63 291.27 auf Fr. 79 605.37 zugenommen. Die Rechnung wurde auf Empfehlung der Revisoren von der Versammlung genehmigt, und dem Vorstand wurde mit Dank für die geleisteten Dienste Décharge erteilt.

3. Nächste Jahrestagung

Unsere 50. Jahresversammlung findet in Mailand statt. Die Vorbereitung liegt in den Händen unseres Vorstandsmitglieds Enrico Caviglia und wird herzlich verdankt. Nach Schluss der Versammlung begab sich die Gesellschaft in Privatwagen zum Schloss Wildeggen zur Besichtigung der Ausstellung «Berner Bauernkeramik» aus den Beständen des Schweizerischen Landesmuseums, über welche im Bulletin Nr. 44 und im Mitteilungsblatt Nr. 108 ausführlich berichtet worden ist.

50. Jahresversammlung am Samstag/Sonntag, den 22./23. Juni 1996, in Mailand

Zum Programm rund um die 50. Jahresversammlung des Vereins der Keramik-Freunde der Schweiz trafen sich am Wochenende des 22./23. Juni 1996 gegen 100 Mitglieder und Zugewandte in Mailand. Unser Vorstandsmitglied Enrico Caviglia hatte die Tagung umsichtig vorbereitet und für den Samstagnachmittag einen Besuch mit kompetenter Führung durch die überaus reichen Keramiksammlungen des Castello Sforzesco vorgesehen. Im Zentrum der Besichtigung stand hier der gewichtige Bestand an italienischer Majolika, eingeleitet durch eine grosse Virtine mit hispano-mauresken Lüsterfayencen und erweitert durch eine recht bedeutende Kollektion italienischen und europäischen Porzellans. Was wir hier zu sehen bekamen, war so viel, dass die Zeit nicht

reichte, noch einen Blick in die anderen Abteilungen des grossen Museums zu werfen. Nach fünf Uhr waren wir an die Piazzetta degli Antiquari zum Aperitif und zur Besichtigung einer Ausstellung des grossen italienischen Keramikers Pompeo Pianezzola in die Galerie Caviglia geladen. Danach begaben wir uns ins nahe Hotel Jolly Touring zur Generalversammlung.

Jahresversammlung

1. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur 50. Jahresversammlung des Vereins und dankte unserem Vorstandsmitglied Enrico Caviglia für die Organisation der Tagung in Mailand mit einem reichen Programm. Sie gab sodann bekannt, dass sich die Vorstandmitglieder Peter Kleiner, Roland Blättler, Dr. Georges Segal, Marie Thérèse Coullery sowie die Revisoren Franz Boesch und Dr. Christian Lebram entschuldigen lassen. Ihren Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr begann sie mit dem Dank für die ansprechende, von Frau Friederike Felber verfasste Publikation «Chocolatièren und Zürcher Porzellan» mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung Dr. Rudolph Sprüngli. Durch Vermittlung unseres Ehrenpräsidenten, Dr. Felber, ist sie von Dr. Sprüngli den Mitgliedern unseres Vereins als Neujahrsgabe offeriert worden. Desgleichen dankte die Präsidentin für das von Frau Felber redigierte Bulletin. Weil Frau Felber mit der Vorbereitung der Neujahrsgabe beschäftigt war, ist Nr. 47 nicht im vergangenen November, sondern erst im April dieses Jahres erschienen. Das nächste Mitteilungsblatt (Nr. 109) wird als Begleitheft zur Ausstellung über die Hafnerei Keiser herauskommen, die im November 1996 im Historischen Museum Zug eröffnet wird.

Ein besonderer Dank ging an unseren Ehrenpräsidenten, Dr. René Felber. Er hat nun 25 Jahre lang die Reisen unseres Vereins organisiert und geleitet. Die letzte von ihm geführte Fahrt wird vom 11. bis 15. September nach Wien gehen. Zum Programm ergriff Dr. Felber das Wort. Er erklärte, dass zu all dem vielen, das Wien an Kunst, Porzellan und Fayencen schon bietet, diesmal als Sonderanlass noch eine Ausstellung zum Thema Jagd und Keramik komme, an deren Vorbereitung er selbst entscheidend mitbeteiligt war. Er freute sich, hier den Keramikfreunden noch einmal etwas ganz Besonderes bieten zu können.

Daraufhin gab die Präsidentin bekannt, dass René Felber am 16. Juli seinen 75. Geburtstag feiern wird. Mit den herzlichsten Glückwünschen und dem Dank für seine Verdienste überreichte sie ihm als Geschenk des Vereins einen Zürcher Porzellanteller von 1775 aus dem Service für das Kloster Einsiedeln. Dann gab sie bekannt, dass als Nachfolger

unser Vizepräsident und Redaktor der Mitteilungsblätter, Prof. Dr. Rudolf Schnyder, der am heutigen 22. Juni seinen 65. Geburtstag feiert, künftig die Leitung der Reisen übernehmen wird. Auch ihm überreichte sie ein Geschenk des Vereins: eine Keramik von Pompeo Pianezzola aus der Ausstellung des Künstlers, welche die Mitglieder vorgängig in der Galerie von Enrico Caviglia sehen konnten. Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten, eine in Basel und zwei in Zürich. Unser Verein zählt zur Zeit 513 Mitglieder, was leider einen weiteren Rückgang bedeutet. Durch den Tod haben wir Herrn Tim Clarke in England, Frau Hedi Louis in Bern und Frau C. Schmid-Anklin in Basel verloren. Zum Glück haben wir aber immer auch Neueintritte zu verzeichnen und heissen die neuen Mitglieder, die unter uns weilen, herzlich willkommen.

Die nächste Jahresversammlung findet am Samstag, den 21. Juni 1997 in Olten statt.

2. Kassa- und Revisorenbericht

In Abwesenheit des Kassiers Peter Kleiner legte die Präsidentin die Jahresrechnung vor. Per 31.12.1995 stehen Einnahmen in der Höhe von Fr. 65 291.32 Ausgaben von Fr. 69 680.59 gegenüber. Daraus folgt ein Verlust von Fr. 4389.27.

Die Bilanz zeigt ein Vereinsvermögen von Fr. 75 216.10. Doch scheint hier ein Problem auf, das die Präsidentin, den Vizepräsidenten sowie Herrn Franz Boesch als Revisor in den letzten Monaten stark beschäftigt hat. Im Soll figuriert PK, unser Kassier, als Schuldner mit Fr. 57 997.40, im Haben finden Sie dagegen unter transitorische Passiven unbezahlte Rechnungen in der Höhe von Fr. 44 256.75. Von der Schuld PKs wusste der Vorstand nichts; sie kam erst auf Reklamationen wegen unbezahlter Rechnungen hin zutage. Um die Sache unverzüglich in Ordnung zu bringen, musste im Frühling 1996 das Wertschriftenkonto des Vereins aufgelöst werden. Inzwischen aber hat PK die Schuld vollumfänglich zurückerstattet, so dass das Vereinsvermögen wieder intakt ist. Ein besonderer Dank geht an Herrn Franz Boesch, der als Revisor in dieser Sache professionell seines Amtes gewaltet hat. Nach einigen Rückfragen wird der Bericht der entschuldigten Revisoren von Herrn Wittwer verlesen und die Rechnung genehmigt.

3. Décharge-Erteilung an den Vorstand

Mit Dank für die geleisteten Dienste wird dem Vorstand Décharge erteilt.

4. Wahl eines neuen Kassiers

Nach dem Rücktritt von Herrn Kleiner als Kassier, der zehn Jahre lang dem Verein in diesem Amt gedient hat, ist der

Vorstand auf der Suche nach einem Ersatz bisher erfolglos geblieben. So hat er sich entschlossen, die Frage an die heutige Versammlung weiterzugeben, ob hier jemand jemanden wüsste, der diese Aufgabe zu übernehmen bereit wäre. Falls wir niemanden finden sollten, bestünde die Möglichkeit, die Buchhaltung an ein Treuhandbüro zu vergeben. Die Frage blieb vorerst offen.

5. Wahl der neuen Revisoren

An Stelle der zurückgetretenen Revisoren Herrn Franz Bösch und Herrn Dr. Christian Lebram, deren Dienste verdankt wurden, stellten sich als neue Revisoren Herr Rolf Reichmuth in Zürich und Herr Louis Schnyder von Wartensee LU zur Verfügung. Sie wurden einstimmig gewählt.

6. Anträge von Mitgliedern

Da Herr Kleiner auch das Lager an alten Mitteilungsblättern hütete und dieses wegen Wohnungswechsels abgeben will, stellte sich die Frage, wer Platz hätte und bereit wäre, diese Bestände und ihre Verwaltung zu übernehmen. Auch diese Frage blieb hängig.

Nachtrag

Am festlichen Abendessen im Restaurant Giannino fanden die offengebliebenen Fragen der Traktanden 4 und 6 eine Antwort. Der neue Kassier wurde in Herrn Pierre Beller, dem Gatten unseres Mitglieds Clara Beller in Oberägeri gefunden. Herr Beller wurde mit Dank und Applaus gewählt. Für die Übernahme und Verwaltung des Lagers alter Mitteilungsblätter meldete sich Frau Beatrice Stettler von der Galerie Stuker in Bern. Auch ihr dankte die Präsidentin herzlich im Namen des Vereins.

Der Sonntag brachte dann die Busfahrt zur Villa Cagnola in La Gazzada bei Varese. Die hoch über dem Varese-See gelegene Villa mit grosser Terrasse, Aussicht auf den Monte Rosa und altem Park ist heute ein kirchliches Zentrum, enthält aber in ihrem privaten Teil eine bedeutende Porzellansammlung, in der, wie wenn sich ein Tor zu einer bisher unbekanntem Welt öffnete, die erstaunlichsten Entdeckungen auch an Zürcher Porzellan auf den Besucher warteten. Der Blick in diese Sammlung, die sonst nicht zugänglich ist, war wie ein Blick hinter Kulissen, und man war froh, zu hören, dass an eine Katalogisierung und Veröffentlichung dieser unbekanntem Schätze gedacht wird. Die Villa ist im übrigen so eingerichtet, dass wir dort mittags auch verpflegt werden konnten, bevor wir weiter nach Saronno fuhren, wo die heute als Museum öffentlich zugängliche, ausgesuchte Privatsammlung von Giuseppe Gianetti mit Fayencen von Mailand, vor allem aber mit erstklassigen Porzellanen aus

italienischen und europäischen Manufakturen mit unter anderen auch sehr schönen Zürcher Stücken sich befindet. Zu dieser Sammlung sind schon mehrere repräsentativ gestaltete Kataloge erschienen: zwei Bände von Laura Brambilla «Porcellane di Meissen» und «Porcellane europee ed orientali» sowie der Band «Maioliche settecentesche. Milano e altre fabbriche» von Rafaella Ausenda. In den Räumen für Wechsellausstellungen im Soussol waren Werke der Tessiner Keramikerinnen Petra Weiss und Anna Vannotti zu Gast. Von hier ging die Fahrt zurück nach Mailand und von dort mit perfektem Zugsanschluss wieder nach Hause. Enrico Caviglia hätte für unsere Jubiläumstagung kein besseres Programm zusammenstellen können.

51. Jahresversammlung am 21. Juni 1997 in Olten

Am 21. Juni 1997 trafen sich 55 Mitglieder zur 51. Jahresversammlung, die aus Anlass der im Historischen Museum Olten gezeigten Ausstellung «Matzendorfer Keramik» in Olten stattfand. Die Ausstellung war auf Wunsch von Konservator Hans Brunner vom Unterzeichner zusammengestellt worden und stand im Zentrum der Tagung. Man sammelte sich um 10 Uhr im Museum zu einem Eröffnungsvortrag und besichtigte anschliessend bei einem von der Stadt Olten offerierten Aperitif die Schau. Danach begab man sich über die alte, gedeckte Holzbrücke zum Hotel Olten, wo nach einem leichten Mittagmahl die Generalversammlung abgehalten wurde.

Jahresversammlung

1. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden. Sie dankte dem Unterzeichneten für die Organisation der Tagung und Herrn Brunner, dem Konservator des Historischen Museums, für den herzlichen Empfang, den er uns Keramikfreunden bereitet hat. Rückblickend aufs vergangene Jahr, erinnerte sie daran, dass diese mit dem grossartigen Auftakt unserer 50. Jahresversammlung in Mailand einen guten Anfang genommen hatte. Unser Vorstandsmitglied Enrico Caviglia hatte die Tagung umsichtig mit einem Programm vorbereitet, das mit den Führungen im Castello Sforzesco und den Besuchen in der Villa Cagnola und in Saronno unvergessene Höhepunkte bot. Ihm sei hier nochmals für alles herzlich gedankt.

Ins Berichtsjahr fiel die Herbstreise nach Wien, mit der Dr. René Felber, unser Ehrenpräsident, unseren Mitgliedern zum Abschluss seiner 25jährigen Tätigkeit als Leiter unserer Vereinsreisen nochmals viel Schönes bot, wovon in unserem

Bulletin Nr. 48 berichtet wurde. Auch dafür nochmals herzlichen Dank.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand zwei Sitzungen durchgeführt: eine in Basel bei Dr. G. Segal, die zweite in Zürich bei Prof. Schnyder. Erschienen sind in der Berichtsperiode die Bulletins Nr. 47 und Nr. 48, für die wir Frau Dr. Felber grossen Dank aussprechen, ferner das Mitteilungsblatt Nr. 109/110 als umfangreiche Begleitpublikation zur im Historischen Museum Zug gezeigten Ausstellung über die Hafnerei Keiser in Zug.

Trotz dem erfreulichen Zuwachs von 13 neuen Mitgliedern hat der Mitgliederbestand 1996/97 weiter abgenommen und ist auf unter 500 auf die Zahl 492 gesunken. Elf Mitglieder haben wir durch den Tod verloren, nämlich: Herrn K. Anderau, Kilchberg; Herrn Dr. C.H. Burckhardt, Basel; Herrn Dr. Erich Dietschi, Basel; Frau M. Gerber, Basel; Frau Ingeborg Haab, Küsnacht; Herr Prof. Dr. Peter Ludwig, Aachen; Frau Kathrin Müller, Herisau; Herr Dr. B. Notter, Steinhausen; Frau H. Ringier, Zofingen; Frau Elfriede Schiesser, Richterswil, und Herrn H. Schmidt, Hamburg. Die Präsidentin bat, der Verstorbenen zu gedenken, und sprach den Angehörigen ihr Beileid aus.

2. Kassa- und Revisorenbericht

Unser neuer Kassier, Pierre Beller, legt die Jahresrechnung vor, die am 31.12.1996 mit einem Vermögen von Fr. 79 849.65 abschloss. Auf Empfehlung der Revisoren wurde sie mit Akklamation verdankt.

3. Wahlen

Auf Vorschlag des Vorstandes wählte die Versammlung Frau Beatrice Stettler von der Galerie Stuker, Bern, in den Vorstand.

4. Nächste Veranstaltungen

Die Herbstreise 1997 wird vom 4. bis 6. Oktober nach Ludwigsburg und nach Bamberg führen. Die Reiseleitung liegt in den Händen des Unterzeichners.

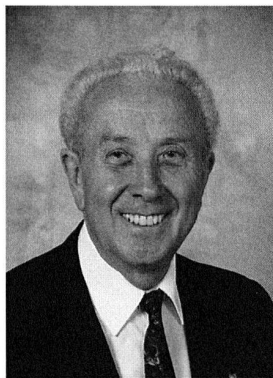
Die Jahresversammlung 1998 ist für den 20. Juni vorgeplant. Da der Vorschlag Nyon/Prangins sich kaum durchführen lässt (Schloss Prangins wird erst nach dem 20. Juni eröffnet), bedarf es bezüglich Ort und Programm noch weiterer Abklärungen.

Die Herbstreise 1998 wird im September ins Burgund führen.

Anschliessend an die Generalversammlung begab man sich zurück in die Ausstellung zu einer Diskussion des kontroversen Themas «Matzendorfer Keramik». Die Ergebnisse werden im Mitteilungsblatt Nr. 112 veröffentlicht werden.

Das Mitteilungsblatt Nr. 111 bringt eine Arbeit unseres Mitglieds Michael Newman über die Figuren der Commedia dell'Arte von Franz Anton Bustelli. Rudolf Schnyder

Geburtstagsadresse an unseren Ehrenpräsidenten, Dr. René Ernst Felber



Unsere 50. Jahresversammlung in Mailand fand im Sternzeichen des 75. Geburtstages von Dr. René Felber statt. René Felber hat von 1963 bis 1988 unseren Verein präsiert, und von 1971 bis 1996 war er auch Reiseleiter unserer Gesellschaft. In dieser langen Zeit hat er sich sowohl als bedeutender Sammler von Zürcher Porzellan als auch auf andern Gebieten, die er nicht verschwie, vielseitig profiliert. So sei sein Wirken hier kurz in Erinnerung gerufen:

René Felber wurde am 16. Juli 1921 in Aarau geboren. Nach Besuch der Schulen in Kilchberg, Zürich und der Klosterschule Einsiedeln studierte er in Fribourg und Basel Medizin. Parallel dazu absolvierte er eine militärische Laufbahn, die ihn von der Rekrutenschule bis zum Oberstleutnant und Kommandanten eines Spitaldetachements führen sollte.

1955 übernahm er die väterliche Praxis in Kilchberg. Von seinem Vater wurde er auch in die Jagd eingeführt und von seinem Schwiegervater darin weiter gefördert, bis er selbst auf diesem Gebiet in verschiedene hohe Chargen aufrückte. Für uns aber steht sein Engagement als Keramikfreund und Sammler weit im Vordergrund. Zur Keramik kam René Felber durch Kontakte mit dem Arzt und Sammler Dr. Siegfried Ducret. 1959 trat er dem Verein der Keramik-Freunde der Schweiz bei, den er dann von 1963 bis 1988 präsiert sollte. Würdigungen seiner Verdienste in dieser Funktion sind zu seinem 60. Geburtstag im Mitteilungsblatt Nr. 95/1981 und zu seinem 20-Jahr-Jubiläum als Reiseleiter im Mitteilungsblatt Nr. 106/1991 erschienen, mit Auflistung aller bis dazumal geleiteten Fahrten. Dazu sind nun noch Reisen ins Rheinland (1992), nach Japan und nach Prag (1993), nach Portugal (1994), nach Griechenland (1995) und nach Wien (1996) gekommen.

Mit seiner Leidenschaft für Porzellan und Jagd hat sich René Felber aber auch für das Ortsmuseum Kilchberg eingesetzt und an Veranstaltungen beteiligt wie der Ausstellung «Jagen und Fischen in der Zürcher Kunst», die im Rechberg in Zürich gezeigt wurde. Ferner war er Initiant der internationalen Ausstellung in Wien 1996: «Jagdzeit: Österreichs Jagdgeschichte, eine Pirsch». Eine ganze Reihe von Artikeln zeugt von seinem besonderen Engagement für unsere Sache: so Beiträge zum Thema Zürcher Porzellan im Neujahrsblatt Kilchberg 1971, in «Image Roche» 1973, in der Festschrift der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich 1983 und in «Turicum» 1973, in «Zürcher Chronik» 1986, in «Ornatip» 1990, im Katalog zur Ausstellung «Halali und Petri Heil, Jagen und Fischen in der Zürcherkunst» 1993, dann seine Beiträge zum Thema Jagd in der Keramik: der Hase in «Schneehase, Jahrbuch des Schweiz. Akademischen Skiklubs» 1990, Jagd in der Keramik im Katalog zur erwähnten Ausstellung «Jagdzeit» in Wien 1996 sowie der «Katalog der Jagdmuseen und jagdlichen Sammlungen weltweit», Zürich 1996. Wir Keramikfreunde verdanken ihm zudem die Durchsicht und Vermittlung des uns 1994 als Neujahrsgabe zugekommenen, von der Bank Vontobel gesponserten Buches «Lomonossow Porzellanmanufaktur St. Petersburg 1744–1794».

Es wäre nicht richtig, wenn an dieser Stelle nicht auch noch eine Dankesadresse an Frau Friederike Felber ginge. Sie betreut seit 15 Jahren unser Bulletin, war auch Initiantin der Ausstellung «Z=Zürich», die 1981 im Schweizerischen Landesmuseum gezeigt wurde, und Verfasserin der Publikation über die Schokoladekannen der Sammlung unseres Mitglieds Dr. Rudolph Sprüngli.

Unser Dank an beide sei hier in zwölf Strophen à sechs Verse gefasst, was eine Verszahl ergibt, die genau im Mittel der Jahre der im vergangenen Jahr gemeinsam gefeierten, runden Geburtstag des Ehepaars liegt. Sie lauten:

Mein guter René, liebe Rique,
Wer fragt und blickt heut nicht zurück,
Wie lange wir uns kannten?
So lang, seit uns Keramik-Freund
Und -Freundin der Verein vereint
mit Euch als Präsidenten.

Ich sage Euch, denn jeder sah,
Wo René war, war Rique auch da
Und liess ihre Auge schweifen.
Rasch war die Situation erkannt
Und sie bereit, als rechte Hand,
Diskret auch einzugreifen.

So sei es mir erlaubt, nicht Dir,
Nur René diese Versezier
Aufs krause Haupt zu pflanzen,
Sie deckt ein grösseres Revier,
Was Dir gebührt, gebührt auch Ihr,
Euch Zwei'n als einem Ganzen.

Was Ihr erlebt habt all die Zeit,
Erlebtes als Vergangenheit,
Es zählt sich nicht nach Stunden,
Doch was zu dem, was zählt, gehört,
Das ist, was uns das Los beschert,
An Freuden und an Wunden.

Es hat von beidem Euch gebracht,
Und beides hat Euch stark gemacht,
Als Ihr das Szepter schwenktet,
So zähl ich zu den Freuden um
Und um auch das Präsidium,
Mit dem Ihr Freude schenktet.

Gedenkt, was man nicht hier und da
In unserem Lande alles sah,
An unseren Jahres-Tagen
Und was der Reisemarschall bot,
Bis hin zum fernsten Morgenrot,
Das ist doch kaum zum Sagen.

Und immer war als letzten Ziel,
Auch die Keramik mit im Spiel.
Sie gab der Fahrt den Namen,
So dass hier Liebhaber wie Freund,
Als Engagierte froh vereint,
Auf ihre Rechnung kamen.

Doch war da mehr, trieb eine Kraft
Gewissermassen urtriebhaft,
Ein physischer Erreger,
Den René immerfort voran,
Wo eine Spur war, war der Mann,
ein Sammler und ein Jäger.

Ihn trieb die Jagd voran voran,
Die Jagd nach Zürcher Porzellan,
Nach Hasen und nach Enten.
Die Jagd nach Rebhuhn und Fasan,
Die Jagd auch nach dem Auerhahn
War Jagd des Präsidenten.

Und was er von der grossen Pirsch
An Reh und Bache, Keiler, Hirsch
Dann mit nach Hause brachte,
Das war zwar nicht, was länger blieb,
Was blieb, das war der Sammeltrieb,
Das köstlich Eingemachte.

Und da war Rique und bot die Hand,
Dass sich der rechte Dekor fand.
Getränk und rechte Kanne,
Gesammeltes hat Sie gehegt
Und uns im Bulletin unentwegt
Bewahrt vor jeder Panne.

Mit unserem Dank, der beiden gilt,
Will ich mein Glas, mit Wein gefüllt,
Auf Euer Wohl erheben:
Viel Glück, Gesundheit, Segen noch
Auf gute Jahre, lasst Euch hoch,
Keramik-Freunde, leben!

Zur Erinnerung an Dr. Erich Dietschi

Mit dem Bericht zur Jahresversammlung in Olten ist uns die Nachricht zugekommen, dass Dr. Erich Dietschi, unser langjähriges früheres Vorstandmitglied und Leiter der Reisen der Keramikfreunde von 1952 bis 1969, im hohen Alter von 96 Jahren in Basel gestorben ist. Unseren älteren Mitglieder ist der quirlige, unternehmungslustige Mann sicher noch in lebendiger Erinnerung. Und in Erinnerung sind seine Reisen geblieben, die erste, die 1952 nach Nancy führte, es folgten 1953 Strassburg, 1954 Süddeutschland, 1956 Burgund, 1957 München, 1959 Düsseldorf, 1960 USA, 1962 Holland, 1963 eine Reise mit den amerikanischen Freunden in der Schweiz, 1964 Fernost und Brüssel, 1966 München und Südamerika, 1967 Mailand und 1969 London. Auch wenn dies alles lange her ist, ist es doch unvergessen und ein dankbares Andenken wert.